

The Carenage, backstage



Im Yachthafen („The Carenage“) von St. George's, Grenada, während der [Revolution](#) 1982. Da liegen ein Autoreifen und auch ein toter Fisch herum. Deshalb „backstage“.

Brothers and sisters, das war das letzte Foto aus Grenada, falls ich nicht doch noch in irgendeinem Backup eines finde,

das ich noch nicht veröffentlicht habe.

The Carenage und die tragische Revolution von Grenada



On March 13, 1979, the leaders of Grenada's [New Jewel Movement](#) overthrew the hated and feared neocolonial puppet, Prime Minister [Eric Gairy](#), setting in motion a memorable revolutionary experiment in Caribbean history. Those who lived through the 1979-83 Grenadian Revolution were forever transformed.

Das Foto zeigt den Yachthafen („The Carenage“) von St. George's, Grenada, während der [Revolution](#) 1982. Als ich mir das Foto genau ansah, fiel mir auf, dass dort heute ein Gebäude fehlt – das [auf dem Hügel](#) oberhalb des Yachthafens der [Marina](#) (sorry, kleine Wortschatzübung). Auf [heutigen Bildern](#) ist da nichts mehr.

Das langgestreckte Gebäude auf meinem Foto ist das ehemalige Hauptquartier des Militärs und später des [New Jewel Movement](#). Vermutlich wurde es nach dem [Einmarsch der US-Truppen](#) im März 1983, den [Ronald Reagan](#) zu verantworten hat, demoliert und abgerissen.

Das tragische Ende der Revolution auf Grenada ist lehrreich: Alle Linken müssen sich fragen, wie es so weit kommen konnte. Der charismatische Anführer des sozialistischen [New Jewel Movement](#), [Maurice Bishop](#), wurde von stalinistischen Putschisten der eigenen Partei ermordet.

Am 13. März 1979 hatte Bishop mit nur 40 bewaffneten Leuten den korrupten Diktator [Eric Gairy](#) gestürzt. Eine Revolution, die nur [eine halbe Stunde](#) dauerte und weitgehend unblutig war! Davon träumt man doch! Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung unterstützte Bishop. Vermutlich war das auch, wenn es die Kategorie gäbe, die „kleinste“ Revolution der Welt.

Gairys private Schlägertruppe, die *Mongoose Gang*, war von den Putschisten in Chile geschult worden. Seine Biografie ähnelt sehr der des heutigen Diktators von Nicaragua, [Daniel Ortega](#). Gairy, ein [Gewerkschaftler](#), organisierte in den 50-er Jahren erfolgreiche Streiks und spielte eine wichtige Rolle, als es darum ging, das allgemeine und gleiche Wahlrecht einzuführen. Warum drehen sich solche Leute politisch um die eigene Achse und werden Teil des Unterdrückungsapparats, den sie ursprünglich bekämpften? (Schöne Frage an die Künstliche Intelligenz!)

Man müsste die Revolution von Grenada [strukturell vergleichen](#) mit anderen erfolgreichen Umstürzen in der 3. Welt: [Haiti](#), [Kuba](#), [Mexiko](#) und [Algerien](#). Das Schicksal der [Nicaraguanischen Revolution](#) ist bekannt. Maurice Bishops Rolle ist in etwa vergleichbar mit der [Alexander Dubceks](#): Beide wurden vom Volk unterstützt, jener von Stalinisten der eigenen Bewegung umgebracht, dieser durch eine Intervention der stalinistischen „Bruderstaaten“ hinweggefegt.

Die traumhaft schöne „Gewürzinsel“ Grenada war und ist, wenn man sie mit anderen Inselstaaten der Karibik vergleicht, ein wirtschaftliches Schwergewicht: „... unter anderem der zweitgrößte Hersteller von Muskatnuss, dem Hauptexportprodukt des Staates. Etwa jede fünfte dieser Nuss weltweit stammt von der kleinen Karibikinsel.“ Eine ökonomische Basis für eine Arbeiterbewegung im klassischen Sinn ist vorhanden, wenn auch eher in der Landwirtschaft.

...the revolution made a series of gains. All the anti-worker trade union laws were repealed by the PRG in 1980. 14 percent of the budget was allocated to health expenditure, making it one of the highest in the Commonwealth Caribbean. The PRG ended the corruption in the health sector and used St. George's University to train up new doctors and clinical staff for their hospitals. Mobile health teams were also set up for remote areas.

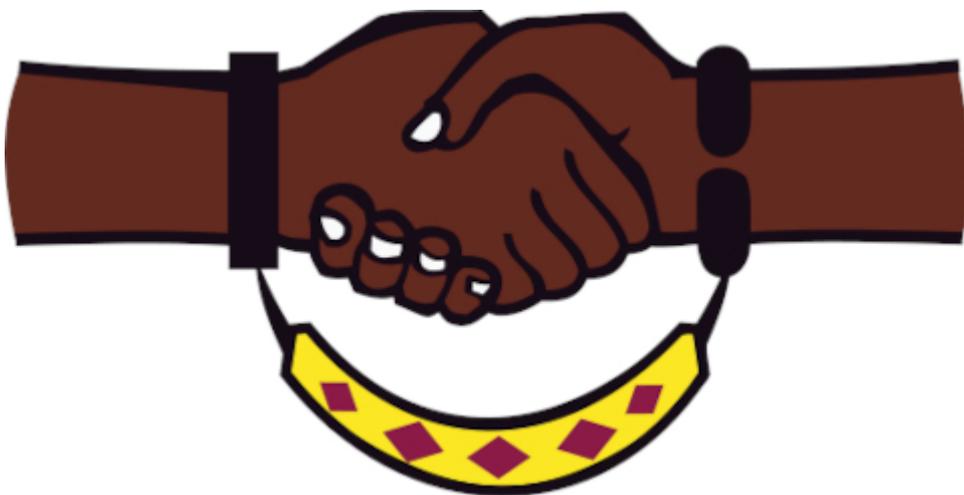
Die Probleme, die die Revolutionäre damals versuchten zu lösen, existieren heute immer noch, wenn auch nicht in so krasser Form. Grenada ist eine zwar offenbar stabile Gesellschaft, aber nur noch pro Forma unabhängig: Der Staat hat seit der US-Invasion 1983 kein stehendes Heer, die Verteidigung ist Aufgabe der USA. Wie könnte eine progressive Bewegung dort erfolgreich sein, wenn eine Kompanie Lederjacken ausreichte, um jeden Widerstand zu beenden?

In einem Staatsstreich wurde Bishop im Oktober 1983 von Mitgliedern des linken Flügels unter dem Vize-Premierminister und Minister für Finanzen, Handel und Planung Bernard Coard gestürzt und mit anderen Parteimitgliedern inhaftiert. Als es in der Bevölkerung Demonstrationen gegen die Verhaftung Bishops gab, wurden diese mit Gewalt beendet, etwa 100 Menschen wurden erschossen. Am 19. Oktober 1983 wurden schließlich unter anderem Bishop, Außenminister Whiteman und die Bildungsministerin Creft exekutiert, obwohl sie sich ergeben hatten.

Kurz darauf marschierten die USA ein. ([Getty Images](#) würde ich, wenn ich könnte, sofort enteignen lassen. Das sind Schmarotzer, sogar für kapitalistische Verhältnisse.)

In Gegensatz zu Nicaragua hat Grenada die vier Jahre Revolution [aufgearbeitet und öffentlich diskutiert](#). Man muss also nicht befürchten, wie in Nicaragua oder auch in China (wenn es um die Kulturrevolution geht), Probleme zu bekommen und im Gefängnis zu landen, wenn man Fragen nach der Geschichte stellt.

Es ist witzig, dass ich immerhin zwei Revolutionen live erlebt habe, wenn auch nicht die militärische Phase – Nicaragua und [Grenada](#). Ich habe auch keine anderen Fotos von Reisenden aus der Zeit von 1979-1983 gefunden. Außer den reichen Besitzern der Yachten, die auch damals in Grenada ankerten, und den Tagesurlaubern der wenigen [Kreuzfahrtschiffe](#) gab es keine Touristen. Wir waren die einzigen. Gibt es niemanden sonst, der die zum Teil lustigen [Propaganda-Tafeln](#) dort [fotografiert](#) hat?



Das Meer. Unendliche Weiten.



Blick von meinem [Quartier](#) an der [Grand Mal Bay](#) auf die Bucht, nördlich der Hauptstadt St. Georges auf [Grenada](#) (Kleine Antillen). Vgl. [Grand Mal Bay, revisited](#) vom [08.06.2023](#) sowie [Grand Mal Bay, revisited again](#) vom [09.06.2023](#).

Fotografiert während der [Revolution](#) 1982.

Noch drei Fotos von Grenada zu erwarten.

Grand Mal Bay, revisited again



Blick von meinem [Quartier](#) an der [Grand Mal Bay](#) auf die Bucht, nördlich der Hauptstadt St. Georges auf [Grenada](#) (Kleine Antillen) (vgl. [Grand Mal Bay, revisited](#) vom [08.06.2023](#))

Fotografiert während der [Revolution](#) 1982.

Noch vier Fotos von Grenada zu erwarten.

Grand Mal Bay, revisited



Blick von meinem [Quartier](#) an der [Grand Mal Bay](#) auf die Bucht, nördlich der Hauptstadt St. Georges auf [Grenada](#) (Kleine Antillen). Ich vermute, dass mein Häuschen eines der beiden [südlich der heutigen Jah Lion Bar](#) war. Die anderen Häuser in Gran Mal Bay an der Western Main Road waren nicht direkt am Meer.

Fotografiert während der leider [fast vergessenen Revolution](#) 1982.

St. George's Parish Church



„[St. George's Anglican Church](#) was built in 1825, and a clock was later added in 1904 which plays the Westminster chimes on the hour. The church laid in ruin for a decade following heavy damage from [Hurricane Ivan](#) in 2004, when it continued to be used informally by locals for both prayer as well as school classes. Following several years of reconstruction work since the mid-2010s, the building returned to its function as a church.“

Fotografiert in [St. George's](#), der Hauptstadt [Grenadas](#) (Kleine Antillen) während der [Revolution](#) 1982.

Freedom Snackette



Auf dem Schild steht: Freedom [Snackette](#). Fotografiert in [St. George's](#), der Hauptstadt [Grenadas](#) (Kleine Antillen) während der [Revolution](#) 1982.

Die (einzige) [Website zur Revolution](#) in Grenada scheint down zu sein. Zum Glück habe ich sie schon vor einige Zeit komplett gespeichert. Wenn sie nicht wieder online geht, mach ich das.

Grenada Building and Loan Association, Established 1925



Die [Grenada Building and Loan Association](#), in [St. George's](#), der Hauptstadt [Grenadas](#) (Kleine Antillen) während der [Revolution](#) 1982.

Jones, Browne & Hubbard



Im Hafen von [St. George's](#), der Hauptstadt [Grenadas](#) (Kleine Antillen) während der [Revolution](#) 1982. Ich stand auf der [Carenage](#), in der anderen Richtung wird der hier mehrfach erwähnte Anlegeplatz des [Segelschiffes mit Bananen](#) sein.

Wir hatten eingekauft und waren auf dem Weg zu unserem [Häuschen](#) in [Grand Mal](#). Nach rechts (nach Nordwesten) geht es zum [Sendall Tunnel](#). Wir waren also genau auf der Ecke [The Carenage/Marine Villa Road](#). In dem Gebäude rechts ist heute die [National Water and Sewerage Authority](#); geradeaus heute das [BB's Crabback](#) Restaurant (mit einer [kaputten Website](#)).

[Jones, Browne & Hubbard](#) ist auch noch da (ebenfalls mit einer [komischen „Internet-Präsenz“](#)). Ich habe denen das Foto mal geschickt, ich glaube nicht, dass sie eines aus der Zeit haben.

Caribbean Airlines, revisited



Eine Maschine der [LIAT](#) („the caribbean airline“) auf dem [winzigen Airport Grenada Pearls](#) der Antillen-Insel Grenada während der [Revolution](#) 1982. Der heutige [Flughafen](#) ist nach dem [Revolutionär](#) und ehemaligen Ministerpräsidenten [Maurice Bishop](#) benannt (vgl. [Caribbean Airlines](#) (12.10.2022) und [Das grosse Flughafen-Quiz](#) (13.01.2011)).

Mit der LIAT bin ich am 16.03.1982 von Trinidad/Tobago nach Grenada geflogen und am 30.03. von Grenada nach Barbados.

Long Live Free Grenada!



Am [Grand Anse Beach](#), fotografiert in [Grenada](#) (Kleine Antillen), während der leider [fast vergessenen Revolution](#) 1982. Meine damalige [Freundin](#) und Reisebegleiterin liest in einer revolutionären Zeitung.

Warum heute?

On this day, 25 October 1983, the United States invaded the Caribbean island of Grenada. The stated justification of the invasion was to „protect“ US citizens. However, the real

reason was very different.

In the wake of their defeat in Vietnam, the US was keen to demonstrate its military and political might, and as a senior US official told New York Times journalist Bernard Gwertzman, „What good are manoeuvres and shows of force, if you never use it?“

Scores of people were killed in the invasion, with hundreds wounded, as the US government toppled the left-wing government which had been established after independence from Britain. 18 civilians were killed when US aircraft missiles hit a psychiatric hospital.

The new, pro-US government which was subsequently set up, established October 25 as a national holiday called „Thanksgiving Day“ to commemorate the invasion.

Gran Mal Bay, noch mal revisited



Blick von meinem [Quartier](#) an der [Grand Mal Bay](#) nach Süden, nördlich der Hauptstadt St. Georges auf [Grenada](#) (Kleine Antillen) während der leider [fast vergessenen Revolution](#) 1982.

Cruise Ship



Im Hafen von [St. George's](#), der Hauptstadt [Grenadas](#), (Kleine Antillen) während der [Revolution](#) 1982. Ich muss ungefähr an der heutigen [Osprey Ferry To Carriacouy](#) gestanden haben.

Im [Februar](#) schrieb ich:

21.03.1981: Am Samstag treffen wir [Igor Jedlin](#), den Zauberer, nebst Frau oder Freundin. Sie kommen von einem gecharterten russischen Kreuzfahrerschiff (auf dem Foto). Wir führen sie ein bisschen durch die Stadt und trinken einen Rum-Punsch mit ihnen. Die Kreuzfahrer sind zu bedauern, für eine Insel haben sie jeweils nur einen Tag, und dann wollen sie noch nach Venezuela und Jamaica.

Caribbean Airlines



Eine Maschine der [LIAT](#) („the caribbean airline“) auf dem [winzigen Airport Grenada Pearls](#) der Antillen-Insel Grenada während der [Revolution](#) 1982. Der heutige [Flughafen](#) ist nach dem [Revolutionär](#) und ehemaligen Ministerpräsidenten [Maurice Bishop](#) benannt.

Mit der LIAT bin ich am 16.03.1982 von Trinidad/Tobago nach Grenada geflogen und am 30.03. von Grenada nach Barbados.

Aus meinem Reisetagebuch, 16.03.1982:

Am Sonntag früh [noch in [Scarborough](#), Tobago] kommt der Taxifahrer natürlich nicht pünktlich, aber wir haben Glück. Eine Frau mit Pick-up spricht uns einfach an und fährt uns für [20](#) zum Flughafen. Eine [BWIA](#) auf Zwischenstopp bringt uns in 15 Minuten nach [Piarco](#)/Trinidad. Dort suchen wir das LIAT-Büro, aber das wird von BWIA gemacht. Wir sitzen herum und fliegen dann reibungslos nach Grenada.

Immigration problemlos. Susanne wird mit „hello sister“ vom

Officer begrüßt. Reklame deutscher Reiseunternehmen (unleserlich) Prospekt „Grenada hat noch kein Rauschgiftproblem, wir möchten, dass es so bleibt“. Die Taxifahrer reißen sich um uns, und für fahren für 20 \$ durch eine wildverwegene Gegend nach [St. George's](#). Der Taxifahrer hupt noch eine Beerdigung zur beiseite.

Alle Guesthouses sind voll, weil der zweite Jahrestag der [Revolution](#) am 13. gefeiert wurde. Bei Tita's Guest house [gibt es nicht mehr] warten wir bis zum Abend [weil dort auch kein Zimmer frei war] bei der schauerlichen Begleitung einer Reggae-Band, bis wir in ein [privates] [Haus](#) in Queens Park [Grand Mal Bay] gebracht werden, das in jeder Hinsicht alle unsere Erwartungen übertrifft...



Bananensegler, reloaded



Im Hafen von [St. George's](#), der Hauptstadt [Grenadas](#), (Kleine Antillen) während der [Revolution](#) 1982.

Das Segelschiff im Hintergrund hatten wir hier schon vor [vier Jahren](#) und vor [zwei Jahren](#) und [von seewärts](#).

Ich habe mir das [noch einmal angesehen](#). Ich stand auf [The Carenage](#). Die Kneipe, die dem damals gestürzten Diktator [Eric Gairy](#) gehört haben soll und die die [Revolutionäre](#) des [New](#)

[Jewel Movement](#) enteignet hatten, heißt heute [Sails Restaurant & Bar](#), wahrscheinlich für Globetrotter wie mich heute unbezahlbar.

Die Schiffe legen heute noch vor der Kreuzung *The Carenage*, *Monkton street* und *Wharf road* an. Ich habe ein [Foto gefunden](#), das den Anlegeplatz von einer Jacht im Hafen aus zeigt.

Ich muss gerade über einen Eintrag in meinem Reisetagebuch lachen: „Schreibmaschine mit Korrekturtaste wäre auch schön.“

21.03.1981: Am Samstag treffen wir [Igor Jedlin](#), den Zauberer, nebst Frau oder Freundin. Sie kommen von einem gecharterten russischen Kreuzfahrerschiff. Wir führen sie ein bisschen durch die Stadt und trinken einen Rum-Punsch mit ihnen. Die Kreuzfahrer sind zu bedauern, für eine Insel haben sie jeweils nur einen Tag, und dann wollen sie noch nach Venezuela und Jamaica.

Gran Mał Bay, revisited



Blick von meinem [Quartier](#) an der [Grand Mal Bay](#), nördlich der Hauptstadt St. Georges auf [Grenada](#) (Kleine Antillen) während der leider [fast vergessenen Revolution](#) 1982.

Grand Mal Bay, revisited



Fischer an der [Grand Mal Bay](#), nördlich der Hauptstadt St. Georges. Gesehen und fotografiert auf [Grenada](#) (Kleine Antillen) während der leider [fast vergessenen Revolution](#) 1982. Das Foto ergänzt mein Posting „Grand Mal Bay“ vom [22.05.2015](#).

Stand Firm!



[Kakaobaum](#) – fotografiert [Grenada](#) (Kleine Antillen), fotografiert während der leider [fast vergessenen Revolution](#) 1982.



Aus meinem Reisetagebuch:

„[Concord Falls](#) [in [Saint John](#) bei [Gouyave](#), absoluter Geheimtipp!] jedenfalls lernen wir [Nutmeg](#) [Muskatnuss, mittleres Foto] kennen, die Früchte sehen am Baum aus wie kleine Pfirsiche, öffnen sich dann und heraus fällt die braune

Nuss mit roter Umhüllung [Foto oben], die aber „überflüssig“ und ungenießbar ist.



Zwei Jungen sammeln Skorpione im Bachbett, um sie zu kochen... brrrrr. Die Landschaft ist urwüchsiger als in Tobago, mehr Felsen, steile Abhänge, aber es ist schwer, den Unterschied zu beschreiben. (...)

Die Taxifahrer sind bekloppt, aber die Taxis relativ komfortabel. Wir leben herrlich, kulinarisch fast wie zu

Hause. Was fehlt, sind Knackiges, Saures und Milchprodukte. [Brotfrucht](#) gibt es anscheinend nur morgens auf dem Markt, ebenso haben wir größere Fische bis jetzt noch nicht gesehen. Auf dem [Bay-Town-Fishmarket](#) [so steht das in meinem Tagebuch, den Begriff habe ich nicht so gefunden – es ist unwahrscheinlich, dass der [Fischmarkt in Guayave](#) gemeint ist, es war nur ein Tagesausflug dorthin] verkaufen sie nur die kleinen und mittelgroßen [Bludger](#), die jeden Morgen mit dem Schleppnetz gefangen werden.“ [An die hier mitlesenden Fischer und Angelfreunde: Es gibt keinen deutschen Wikipedia-Eintrag zu *Carangoides gymnostethus*. Kann es sein, dass es sich um [eine Makrelenart](#) handelt?]

Fotografiert [Grenada](#) (Kleine Antillen), fotografiert während der leider [fast vergessenen Revolution](#)

Über das Folgende in meinem Reisetagebuch muss ich heute schmunzeln – es erinnert mich an einen Satz Blaise Pascals: Wenn du Gott zum Lachen bringen willst, erzähle ihm von deinen Plänen!

„Unsere Bibliothek [[in unserem Haus](#) an der [Grand Mal Bay](#)] besteht aus einem runden Dutzend [Reader-Digest-Sammelbänden](#). Ich fange beim „hohen Norden“ Kanadas an und bin am meisten beeindruckt vom [Malayischen Dschungel-Abenteuern](#) und der Ausgrabungsgeschichte im „Heiligen Land“. Ich glaube fest, dass meine nächste Reise zumindest Istanbul-Bagdad-Damaskus-Akko-Amman-Jericho-Jerusalem-Kairo wird berühren müsste – Arabisch zu lernen ist also Pflicht! Ich schreibe einen langen Brief an [Ulrike](#) über das Verhältnis Frankreich-Deutschland und komme mir ein bisschen dumm vor, weil ich ihn selbst kaum verstehe.“

In diesem Sinne auch für 2022:



Nicht nur Grün



Dschungel im Landesinneren von [Grenada](#) (Kleine Antillen),
fotografiert während der leider [fast vergessenen Revolution](#)
1982.

Kein Pimmelbild



Sorry für die reißerische Überschrift, und das zu Weihnachten... Fotografiert im Landesinneren von [Grenada](#) (Kleine Antillen) während der leider [fast vergessenen](#)

[Revolution](#) 1982. Und um das klarzustellen: Das ist eine Bananenblüte.